

Schaulaufen der Ausbilder

Weil die Bewerberzahlen sinken, werden Messen wie der „Aktionstag Ausbildung“ für die Betriebe immer wichtiger

VON BJÖRN STRUSS

Delmenhorst. Messen wie der „Aktionstag Ausbildung“, der am Dienstag weit über 800 Schüler in die Delmenhorster Markthalle lockte, sind eine wichtige Orientierungshilfe für jugendliche und junge Erwachsene. Wo soll die Reise einmal hin gehen? Der direkte Kontakt zu den Arbeitgebern ebnet oft den Weg ins Berufsleben. Doch in Zeiten sinkender Bewerberzahlen entwickeln sich Messen wie diese zunehmend auch zu einem Schaulaufen der auszubildenden Betriebe. Die Veranstalter mussten vielen Unternehmen eine Absage erteilen. Der begrenzte Platz in der Markthalle ist begehrt.

„Bei uns werden in zehn bis 15 Jahren viele erfahrene Mitarbeiter in Rente gehen. Deshalb ist es für uns sehr wichtig, rechtzeitig junge Menschen für uns zu gewinnen“, sagt Sven Dultmeyer von Seemann, einem Vertrieb für Baumaschinen mit Werkstätten für Reparatur und Wartung. Von den insgesamt 70 Angestellten beschäftigt der Betrieb zwölf Auszubildende – eine hohe Quote. Doch Seemann hat Probleme, die frei werdenden Plätze jedes Jahr neu zu besetzen. „Viele gehen lieber wei-

ter zur Schule, anstatt mit einem Hauptschulabschluss die Ausbildung zu beginnen“, meint Dultmeyer.

So war es auch in der Abschlussklasse von Jonas Fugel, der sich bei Seemann zum Baumaschinenmechaniker ausbilden lässt. „Nur fünf haben eine Ausbildung begonnen, die 19 anderen gehen weiter zur Schule“, berichtet Fugel. Er selbst hat einen Realschulabschluss gemacht. Nun steht er mit Dultmeyer in der Delmenhorster Markthalle, um junge Menschen für den schnellen Weg ins Berufsleben zu begeistern.

Eine Bestandsaufnahme des derzeitigen Ausbildungsmarktes in Delmenhorst ermöglichen aktuelle Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. Demnach bewarben sich im Zeitraum 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 insgesamt 801 Delmenhorster auf einen Ausbildungsplatz. Im Vergleich zur Bewerbungsaison 2016/2017 sind das 72 Menschen weniger – ein sattes Minus von 8,2 Prozent. Am Ende des Bewerberprozesses blieben nur neun Personen ohne Ausbildungsplatz. Gleichzeitig wuchs die Anzahl der Ausbildungsplätze in der Stadt um 39 Stellen auf 375. Die Diskrepanz zu der deutlich höheren Bewerberzahl

erklärt sich dadurch, dass viele Menschen in den umliegenden Gemeinden einen Ausbildungsplatz finden. In der Stadt blieben letztlich 27 Ausbildungsplätze unbesetzt.

Auf eine steigende Zahl an Ausbildungsplätzen kommen also weniger Bewerber. Dieser bundesweite Trend zeigt sich auch in Delmenhorst. Der Markt entwickelt sich insge-

samt zugunsten der Bewerber. Diese Entwicklung führt in manchen Branchen zu vertauschten Rollen. Die Betriebe bewerben sich bei den Berufseinsteigern und nicht umgekehrt. So ist es inzwischen auch bei der Firma Seemann. „Für uns sind diese Messen sehr wichtig, um auf uns aufmerksam zu machen“, sagt Dultmeyer.



Jedes Gespräch zählt: Azubi Jonas Fugel (links) gemeinsam mit Sven Dultmeyer von der Firma Seemann beim „Aktionstag Ausbildung“ in der Delmenhorster Markthalle. Veranstalter waren die Zukunftswerkstatt Ausbildung (Zwaig) und die Kausa Servicestelle der Volkshochschule.

FOTO: JANINA RAHN